

Nachrichten und Informationen der Ersatzkassenverbände in Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 18. November 2008

Ausweitung der Antibiotika-Resistenzen wirksam begegnen

Magdeburg. Vor dem Hintergrund, dass auch in Sachsen-Anhalt die Behandlung von Patienten mit bakteriellen Infektionserkrankungen zunehmend erschwert wird, da gängige Antibiotika nicht mehr wirken, fordern die Ersatzkassenverbände Handeln der Ärzteschaft.

Dr. Holst, Leiter der VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen-Anhalt, erklärt: „Die Hauptursache der Ausweitung der Resistenzen liegt im inadäquaten Einsatz der Antibiotika. Einerseits wird seitens der praktizierenden Ärzte zu oft, zu schnell und unkritisch verordnet, andererseits liegt es auch an der Erwartungshaltung von Patienten, der die Ärzte nachkommen.“

Wir brauchen deshalb sowohl eine verbesserte ärztliche Ausbildungsarbeit als auch vermehrt Aufklärungsarbeit für die Patienten, so Holst weiter.

„Ärztekammer und kassenärztliche Vereinigung müssen sich dieser Problematik stellen und eine Optimierung der Pharmakotherapie erreichen. Die Krankenkassen müssen für ihre Patienten entsprechende Gesundheitsinformationen zur Verfügung stellen.

Nur das gemeinsame, abgestimmte Vorgehen von Ärzten für Ärzte und von Krankenkassen für Patienten wird eine Ausweitung der Antibiotika-Resistenzen eindämmen“, so Holst abschließend.

**VdAK/AEV-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,
Presse: Dr. Volker Schmeichel, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg,
Tel.: 03 91 / 5 65 16 - 20, Fax: 03 91 / 5 65 16 - 30,
E-Mail volker.schmeichel@vdak-aev.de, Internet: <http://www.vdak-aev.de>**